

Vorlage Nr.: 2025/1073

Verantwortlich: **Dez. 3**
Dienststelle: **Büro für Integration**

Projektverlängerung und Bericht Evaluation: AniKA- Ankommen in Karlsruhe

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Integrationsausschuss	26.11.2025	2	Ö	Kenntnisnahme

Kurzfassung

Der Integrationsausschuss nimmt den Sachstand zum evaluierten Projekt „AniKA – Ankommen in Karlsruhe“ zur Kenntnis.

In seiner Sitzung am 10. Juli 2025 hat der Integrationsausschuss dem Gemeinderat die Empfehlung ausgesprochen im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2026/2027 über die Verstetigung des Projektes AniKA abzustimmen.

Im Zuge der Beratungen zum Doppelhaushalt 2026/2027 wird im Rahmen der Empfehlungsliste ein Antrag durch den Arbeitskreis Integrationsausschuss zur Verstetigung und dauerhaften Finanzierung des Projekts über Haushaltsmittel im Gemeinderat gestellt.

Sollte die Verstetigung im Rahmen der Haushaltsberatungen nicht beschlossen werden, erfolgt die Finanzierung des Projekts AniKA ab dem Haushaltsjahr 2026 bis einschließlich 2027 über den Flüchtlings- und Integrationsfonds des Büros für Integration. Diese Mittel stehen vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats über freiwillige Transferleistungen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: 2026: 53.465,- Euro 2027: 55.354,- Euro	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Erläuterungen

Beschreibung des Projekts

Das im Juni 2018 gestartete Projekt „AniKA – Ankommen in Karlsruhe“ wurde bereits mehrfach im Integrationsausschuss vorgestellt:

- 22.03.2018 (Entscheidung über Projektstart)
- 12.07.2019
- 26.06.2020
- 30.06.2021
- 06.07.2022
- 23.11.2023

Nun steht die weitere Verlängerung von Januar 2026 bis Ende Dezember 2027 an.

Auftrag

Die Angebote von AniKA spielen bereits eine zentrale Rolle in der Willkommensstruktur der Stadt Karlsruhe: Sie unterstützen die Profilschärfung von Karlsruhe als Willkommensstadt als Ziel der Internationalisierungsstrategie und bilden die zentrale digitale Willkommensstruktur für Zugewanderte im Sinne des Integrationsplans.

Sie vermögen es, die interkulturelle Öffnung von Verwaltung und Gesellschaft zu fördern und gleichzeitig Karlsruhes Attraktivität als moderne, zugewandte Stadt zu erhöhen, auch im internationalen Wettbewerb. Die lokalen Verwaltungs- und Beratungsstrukturen werden nachhaltig entlastet.

Zielgruppen

Angesprochen werden Neuzugewanderte, Menschen, die eine Zuwanderung planen, insbesondere (potentielle) Fachkräfte und Studierende aber auch Geflüchtete. Die separate Plattform BUNT für Geflüchtete in der Landeserstaufnahmestelle wurde in die AniKA-Plattform integriert. Zunehmend werden auch migrantische Communities angesprochen und die Plattform als Anlaufstelle für das internationale Zusammenleben in Karlsruhe etabliert.

Struktur

Die Geschäftsstelle AniKA, angesiedelt beim Internationalen Begegnungszentrum e. V. (ibz), ist überwiegend im Operativen tätig, die Steuerung erfolgt durch das Büro für Integration (Bfi) und eine Steuerungsgruppe. Feste Mitglieder sind das Bfi, das ibz sowie die Ausländerbehörde. Temporäre Mitglieder sind aktuell der Internationale Bund und die Bundesagentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt. Ehrenamtliche unterstützen das vielsprachige Web-Angebot.

Die Initiative umfasst drei Säulen:

- Webplattform: Umfangreiche Hinweise zu ersten Schritten beim Ankommen, zu Beratungsangeboten, Spracherwerb, Arbeit und Leben in Karlsruhe einschließlich aktueller Veranstaltungshinweise.
- Expertenbündnis der Integrationsakteure: 60 Bündnismitglieder, 10 Kooperationspartner
- Öffentlichkeitsarbeit

Zielsetzung

Oberziel ist es, AniKA als niederschwellige digitale Willkommensstruktur der Stadt Karlsruhe für den Bereich Integration zu verfestigen. Als Unterziele wurden definiert:

- Erhöhung der Klickzahlen auf der Webseite www.anika-net.de (alternativ unter www.ankommen-karlsruhe.de erreichbar)
- Stärkung des Netzwerks und Vertiefung der Zusammenarbeit der Akteure
- Weitere Bekanntmachung der Arbeit von AniKA über verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

Evaluation des Projekts AniKA

Das Büro für Integration führte eine umfassende Evaluation des Projekts AniKA mit dem Fokus auf den Betrachtungszeitraum von 2022 bis 2024 durch. Ziel war es, die Effektivität und Wirkung der AniKA Webplattform sowie die Zusammenarbeit im Bündnis umfassend zu betrachten, um eine zukunftsweisende Ausrichtung zu gewährleisten. Zur Qualitätssicherung erfolgte die Durchführung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung. AniKA legt pro Quartal und pro Jahr Kennzahlen vor. Der AK Integrationsausschuss wird unterjährig und der Integrationsausschuss zum Ende der Förderperiode über den Fortschritt des Projektes informiert.

Bausteine der Evaluation

- Quantitative Auswertung
 - Analyse der Plattform durch Untersuchung der Nutzungsdaten der AniKA-Plattform selbst sowie technische Bewertungen durch Webanalyse-Werkzeuge
 - Befragung der Bündnispartner*innen durch zwei themenzentrierte Fragebögen
- Qualitative Auswertung
 - Zwei moderierte Gruppeninterviews mit Nutzenden der AniKA-Plattform mit inhaltsanalytischer Auswertung

Die Evaluation konzentriert sich auf sieben Themenfelder. Es folgen wesentliche konkrete Handlungsempfehlungen. Das ausführliche Evaluationspapier mit den Untersuchungs-ergebnissen und Erkenntnissen ist beigefügt.

Themenfeld	
1. Reichweite und Nutzung der Plattform	
Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Markenauftritt und Werbemaßnahmen für die Plattform AniKA im Zusammenspiel überdenken▪ Suchmaschinenoptimierung weiterhin fokussieren auch für KI-Suchen
2. Nutzerfreundlichkeit und Verständlichkeit der Plattform	
Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Optimierung des Seitenaufbaus für übersichtliche Nutzung an Mobilgeräten empfohlen, mit Straffung der Navigation nach aktuellen Gestaltungsrichtlinien▪ Erleichterung der Orientierung über Filterfunktionen, z. B. nach Aufenthaltsstatus, familiärer Situation, Herkunft (innerhalb oder außerhalb der EU) o. Ä., Einbindung von KI-Werkzeugen wie Chatbots prüfen▪ Aufnahme weiterer Sprachen gut begründen, da Pflege der Inhalte dann weniger agil, Bindung personeller Ressourcen mitdenken, vertiefte Nutzung automatisierter Übersetzungen prüfen
3. Relevanz für Multiplikatoren	

Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Explizite Vorstellung der Web-Plattform unter Beratenden mit Inhalten und Nutzen auch zur Zeitersparnis in der Beratung, um Nutzungstiefe bei Multiplikatoren zu erhöhen
4. Zukunftsperspektiven und Weiterentwicklung	
Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Social Media Bespielung und Verbreitung weiter ausbauen für zukunftsgerechte Ausrichtung des Gesamtangebotes▪ Gesamtkonzept Öffentlichkeitsarbeit mit ressourcenorientierter Prüfung, welche Informationen über welche Kanäle zu transportieren sind▪ Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote und User Experience, auch mit Blick auf Communities und ein interkulturelles Zusammenleben in Karlsruhe
5. Marken- und Designwirkung	
Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Beibehaltung des Namens AniKA aus Kontinuitätsgründen, Präzisierung durch Spiel mit Untertitel, Slogan, Wahl der Sprache▪ Schärfung des Logos▪ Bessere Sichtbarmachung der Nähe zur Stadtverwaltung Karlsruhe
6. Evaluation des AniKA-Bündnisses	
Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Wunsch aus dem Bündnis, neben Wissensvermittlung den Aspekt des Netzwerkens und Interagierens in den Bündnistreffen stärker zu gewichten▪ Bei geeigneten Fragestellungen (vgl. AG Internationale Fachkräfte im Gesundheitswesen) Rückgriff auf Expertise aus dem Netzwerk denkbar▪ Bündnis weiterhin strategisch erweitern, Bindung vertiefen
7. Gesamtbedeutung für Willkommensstruktur und -kultur	
Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Inhaltlich und technisch bereits gutes Angebot weiter zukunftsfähig optimieren▪ Nachhaltige Stärkung von Wahrnehmung und Nutzung durch geschärften Markenauftritt, flankiert von zielgruppenorientierter Öffentlichkeitsarbeit, ggfs. unterstützt durch Werbekampagne mit Blick auf Zielgruppen und geografische Reichweite, sowie Kosten-Nutzenabwägungen aller Maßnahmen▪ Engere Zusammenarbeit mit Multiplikatoren zur weiteren Platzierung der Plattform als zentralere Ressource für Migrantinnen und Migranten

Zugriffszahlen im Vergleich

- Plattform AniKA 2024
 - Besuche 36.092
 - Eindeutige Seitenansichten 47.656
- Karlsruhe.de 2024, Bereich Integration und Chancengleichheit mit allen Unterseiten
 - Besuche 5.777
 - Eindeutige Seitenansichten 27.674 (pro Besuch hier mehr Seitenaufrufe)

Fazit der Evaluation

Das digitale und mediale Angebot von AniKA für Zugewanderte wird inhaltlich als relevant und qualitativ hochwertig bewertet mit steigender Reichweite in Karlsruhe, Deutschland und auch weltweit. Ein regelmäßiges Monitoring erlaubt schon jetzt eine stetige Schärfung der Angebote. Eine Weiterentwicklung im Sinne der obigen Empfehlungen wird empfohlen, um die Angebote zukunftsfähig aufzustellen und somit die positiven Effekte für Zugewanderte und Stadtgesellschaft zu verstärken. In Umsetzung der zentralen Ergebnisse der Evaluation ist für 2026 ein Relaunch der Webseite und des Markenauftritts geplant. Die strategische Aufstellung mit Geschäftsstelle, Expertenbündnis und Informationsplattform schafft Synergien und Mehrwert.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Die Projektkosten orientieren sich an den Ansätzen der Vorjahre und steigen entsprechend der tariflichen Anpassungen. Die Sachmittelkosten erhöhen sich marktüblich, insbesondere aufgrund gestiegener Miet- und Nebenkosten. Insgesamt ergibt sich eine Kostensteigerung von 4,0 % von 2025 auf 2026 sowie 3,5 % von 2026 auf 2027.

Finanzierungsübersicht Projektlaufzeit 01.01.2026 – 31.12.2027

Personal- und Sachkosten 2026	53.465 Euro
geplanter Städtischer Zuschuss 2026	53.465 Euro
Personal- und Sachkosten 2027	55.354 Euro
geplanter Städtischer Zuschuss 2027	55.354 Euro

Verstetigung

Eine Verstetigung des Projekts AniKA als Maßnahme soll den Auftritt nach innen und außen nachhaltig stärken und die Planbarkeit erhöhen.

Anlage:

Bericht AniKA - Stand Anfang September 2025